



Pfarramt Süd	Pfarrer Alfred Ehmann, Marktstr. 11, Tel. 7394, FAX 969580 Sichere Sprechzeit: Mittwoch 18.15 - 19.15 Uhr
Pfarramtsbüro Süd	Stefanie Bölke, Marktstr. 11, Tel. 7394, FAX 969580 Mo 10.30 - 11.30 Uhr; Di & Fr 8.30 - 11.30 Uhr; Do 17.30 - 19.30 Uhr; <a href="mailto:ev.pfarramt.suessen.sued@web.de">ev.pfarramt.suessen.sued@web.de</a>
Pfarramt Nord	Pfarrerin Friederike Maier, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 44074, Fax: 969576, <a href="mailto:friederike.maier@web.de">friederike.maier@web.de</a> , sichere Sprechzeit: Mittwoch 18.00 - 19.00 Uhr
Pfarramtsbüro Nord	Stefanie Bölke, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 44074, Fax: 969576, Mi 10 - 11.30 Uhr
Internetauftritt	<b><a href="http://www.suessen-evangelisch.de">www.suessen-evangelisch.de</a></b>
1. Vorsitzender des Kirchengemeinderats	Hans-Werner Löchli, Postweg 5, Tel. 8901
Evang. Gemeindehaus	Thomas Pernet, Tel. 43734, mobil 0151/2222 97 67
Mesnerin	Mathilde Bimbinneck, Blücherstr. 34, Tel. 42374
Kirchenpflege	Ingolf Schlechter, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 8547, FAX 969576; <a href="mailto:ev.kirchenpflege-suessen@web.de">ev.kirchenpflege-suessen@web.de</a> ; Sprechzeit: Mo & Do 9.00 - 11.30 Uhr,
Kindergärten	Lindenstraße Tel. 8171, Marktstraße Tel. 42291,
Kinderkirche	Dietmar Brucker Tel.43580, <b><a href="http://www.kikisuessen.gmxhome.de">www.kikisuessen.gmxhome.de</a></b>
Bankverbindung	KSK Süßen IBAN: DE84 6105 0000 0007 0004 29 BIC: GOPSDE6GXXX Voba Göppingen IBAN: DE34 6106 0500 0121 1450 00 BIC: GENODES1VGP
Kirche geöffnet	an Werktagen während der Sommerzeit von 16.30 - 18.00 Uhr, während der Winterzeit von 15.00 - 16.30 Uhr und an Sonntagen/kirchl. Feiertagen während der Gottesdienste  Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Süßen Herausgeber: Ev. Pfarramt Nord, Pfarrerin F. Maier, Layout: Dietmar Brucker Redaktion: <a href="mailto:gemeindebrief.redaktion@gmx.de">gemeindebrief.redaktion@gmx.de</a> Druck: Häcker-Druck, Inh. Rudi Jaeger Süßen Auflage: 2250 Exemplare  Der Gemeindebrief wird durch den Gemeindedienst ehrenamtlich verteilt. Danke!

# EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE SÜSSEN

1/2015

Februar  
März  
April



Ge  
mein  
de  
Brief

## Gedanken zur Jahreslosung 2015:

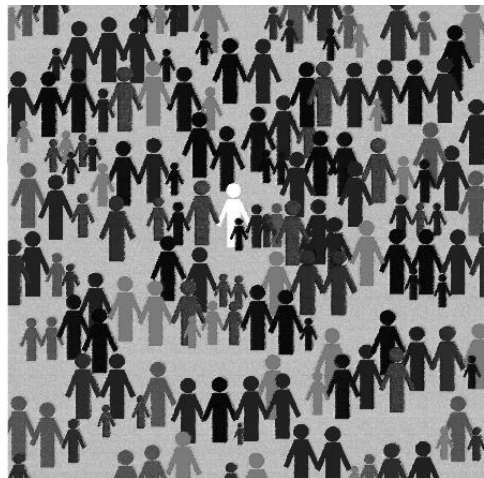


### „Nehmet einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ (Römer 15,7)

„Ihr seid von Gott angenommen und geliebt.“ Das ist die Grundlage unseres Glaubens. Eigentlich wissen wir das, aber es ist gut, dass es uns immer wieder zugesagt wird, wie für dieses Jahr in der Jahreslosung. Erinnern wir uns daran, dass wir getauft sind. Da wurde uns das Ja Gottes zugesprochen, wurden wir zu Kindern Gottes. Und in jeder Feier des Heiligen Abendmahls erfahren wir Vergebung und Versöhnung. Im kleinen Katechismus formuliert es Martin Luther so: „Im Heiligen Abendmahl ist uns Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit gegeben.“ Das soll nicht ohne Auswirkungen bleiben. „Nehmt einander an“, das bedeutet viel

mehr als ‚seid nett zueinander‘. Menschen sind verschieden, haben unterschiedliche Ziele und Vorstellungen. Das trifft auch für Christen zu. Deshalb ist es wohl so schwer, für manche fast unmöglich, die anzunehmen, die anders sind, andere Meinungen, Ziele, Vorstellungen, Visionen ... haben.

In der Gemeinde in Rom, an die dieser Brief mit dem Vers unserer Jahreslosung geschrieben worden war, ging es vor knapp 2000 Jahren um schwierige Streitfragen. Wie können so unterschiedliche Menschen, die aus dem Judentum und aus dem Heidentum stammen, zusammen in einer Gemeinde leben, in Einigkeit Gottesdienst und das Heilige Abendmahl feiern und miteinander essen? Der Verfasser des Römerbriefes, der Apostel Paulus, früher der gesetzestreue Jude Saulus, empfiehlt den Streitenden gegenseitige Rücksichtnahme. Wer ein anders geprägtes Gewissen und Empfinden hat, soll nicht verachtet oder gar verurteilt werden: ‚Nehmt einander an‘.



Grafiken: Gemeindebrief.de

Aber Paulus appelliert nicht nur an Mitmenschlichkeit und an Toleranz. Er will für ein gelingendes Miteinander in der christlichen Gemeinde eine ganz andere Quelle erschließen. Deshalb kommt es ihm so sehr auf die Begründung an.

### „Nehmt einander an, wie Christus uns angenommen hat“.

Jesus Christus hat das Annehmen unterschiedlichster Menschen vorgelebt. Neben seinen Jüngerinnen und Jüngern hat er den verhassten Zollbeamten Zachäus angenommen, hat die Ehebrecherin nicht zurückgestoßen und auch nicht die Frau am Brunnen, die aus dem von Juden verachteten Volk der Samaritaner stammte. Jesus hat es vorgelebt. Paulus erwartet also viel von den Mitgliedern der römischen Gemeinde.

Wenn Paulus von Annahme durch Christus spricht, kommt aber noch eine weitere Begründung in den Blick. Jesus Christus hat in seinem Tod die Schuld für alle Menschen auf sich genommen, nicht nur für ein Volk, sondern für alle. Er hat uns angenommen, wie wir sind, damit wir nicht verloren gehen.

Das Wissen, dass wir angenommen sind, das soll nicht ohne Auswirkungen bleiben. Denn davon leben wir.

Und vergessen wir nicht die letzten drei Worte unserer Jahreslosung: zu Gottes Lob. Für die Annahme dürfen wir Gott loben, und Einanderannehmen das ist Lob Gottes.

Gute Erfahrungen mit dieser Jahreslosung wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Alfred K. Ehmann



## Zum Titelbild

Die Reihe mit Werken von Künstlern aus Süßen wollen wir in diesem Jahr fortsetzen. Auf dem Titelbild sind zwei Holztafel abgebildet, die Josef Teichmann gestaltet hat. Josef Teichmann (1923-2001) hat sich in seiner Freizeit mit Brandmalerei beschäftigt. Mit LötKolben hat er Motive aus Süßen und Umgebung festgehalten, ebenso bekannte Personen und politische Ereignisse. Er hat seine Kunstwerke in alle Welt geschickt und als Antwort auch Grüße von Richard von Weizsäcker, Ronald Reagan und Michael Gorbatschow erhalten. Auf dem Titelbild sehen Sie die Ulrichskirche mit altem Amtshaus und das Rathaus mit Marktbrunnen. Weitere Teller zeigen unter anderem das Mühlrad und die neue Marienkirche.



## Gemeindereise ins südliche Afrika

Erwartungsvoll sind wir aufgebrochen, erfüllt mit neuen Eindrücken zurückgekommen. Und trotzdem, die Reise war viel zu kurz für all das, was diese Weltgegend zu bieten hat.

Auf dem Frankfurter Flughafen haben wir uns alle getroffen und sind über Nacht nach Dubai geflogen. Nach einem Zwischenstopp auf diesem quirligen Flughafen ging es weiter nach Kapstadt. Dort wurden wir von unserer südafrikanischen Führerin Carmen empfangen und zum Hotel gebracht, wunderbar gelegen unterhalb des Signalhügels und keine 100 m entfernt von den anrollenden Wellen des südlichen Atlantiks.

Ich muss mich beschränken auf die (zweifelsohne subjektiv empfundenen) Höhepunkte der Reise: Kapstadt – die Mutterstadt Südafrikas – und ihre Umgebung – ein Muss: die Fahrt zum Kap der Guten Hoffnung und das Naturschutzgebiet des Kaps, der Tafelberg, der wunderschöne botanische Garten von Kirstenbosch am Fuße des Tafelbergs und die historische Innenstadt. Gerade hier, beim Besuch der anglikanischen Kathedrale hatte unsere Besuchergruppe eine

denkwürdige Begegnung mit Erzbischof Tutu, der zur gleichen Zeit in der Kathedrale war.

Auf dem Weg in das Weinland, im riesigen Township Philippi, in dem sich Hütte an Hütte reiht, besuchten wir am Reformationstag das Themba Lobantu Gemeinschaftszentrum der lutherischen Kirche, deren Leiter der Berliner Missionar Pastor Otto Kohlstock ist. Hier lernen vor allem Jugendliche und Kinder, wie sie Schwierigkeiten des Lebens in einer solchen Umgebung Widerstand entgegensetzen können. Eine beeindruckende Arbeit, die hier von der Kirche geleistet wird.

Natürlich eine Weinprobe – dann Stellenbosch, die schönste Stadt Südafrikas, ehemalige Heimat von Pfarrer Ehmann – Fahrt entlang der Gartenroute bis nach Knysna. Und dort in der Lagune am Indischen Ozean bei recht frischem Wetter auf dem Schiff eine Austernverkostung! Flug nach Johannesburg und mit neuem Bus und Fahrer besichtigte die Gruppe die Hauptstadt Pretoria. Wir hatten Glück: Die Jakaranda-Bäume blühten noch blau – wunderschön. Besuch des Vortrekker-Denkmal, das der z. T. leidvollen Geschichte der weißen Afrikaner gewidmet ist. Durch die Erzählung unserer afrikanischen Führerin Carmen wurde es zu einem



Foto: Alfred. K. Ehmann



Foto: Alfred. K. Ehmann

sehr emotionalen Besuch, genauso wie die sich anschließende Besichtigung Sowetos, mit der Gedenkstätte für Hector Peterson, der beim Schüleraufstand 1976 getötet wurde. Nicht weit entfernt war auch das Haus, in dem Nelson Mandela einmal gewohnt hat.

Leider empfangen uns die Drakensberge im Regen. Versöhnlich der Sonnenschein am nächsten Morgen, so dass eine mutige Gruppe den Aufstieg zu den Bushman-Zeichnungen in Giants Castle unternehmen konnte. Dann war für 2 Tage Entspannung angesagt im Ithala Park an der Grenze zu Swasiland: Safaris im Geländefahrzeug und zu Fuß, Genießen der Landschaft und des Pools und Wandern. Der Ithala Park ist ein Geheimtipp, weil er gerade nicht an den großen Touristenrouten liegt. Weiter ging es zum Kruger Nationalpark mit einer Übernachtung im

Hauptcamp Skukuza. Obwohl wir nur einen dreiviertel Tag dort waren, war es Safari pur: ein phantastisches Safari-frühstück unter freiem Himmel und neben vielen Tieren haben wir auch eine der seltenen Hyänen gesehen und was viel wichtiger ist: vier der Big Five: Elefanten, Büffel, Nashörner und fünf junge Löwen, die sich (extra für uns?) an die Straße gelegt haben; leider aber keinen Leoparden. Weiter Richtung Norden über Polokwane (früher: Pietersburg) zum Grenzübergang Beitbridge nach Zimbabwe. Die Ausreise aus Südafrika und die Einreise nach Zimbabwe war ein Erlebnis der besonderen Art: Drei Stunden brauchten wir dafür; eingeklemt in einer Menge schwarzer Zim-babwer, die an diesem Samstagnachmittag mit voll- und überladenen Autos, Minibussen und Lieferwagen all das in Südafrika eingekauft hatten, was sie in ihrem eigenen Land so schwer bekommen.

Und dann wieder ein absoluter Höhepunkt: der Besuch des Hwange Nationalparks und unsere Unterbringung in zwei offenen Safari Lodges, ungeschützt mitten in der afrikanischen Savanne. Ausfahrt im Geländewagen mit Stopp mitten in der Wildnis, ein Sundowner angesichts von



Foto: Alfred. K. Ehmann



Foto: Alfred. K. Ehmann

Elefanten, die vorüberziehen. Aber auch hier war es uns nicht vergönnt, einen Leopard zu sehen. Die letzte Station im südlichen Afrika waren die beeindruckenden Victoria Fälle, die an der Grenze von Zimbabwe zu Zambia liegen. Eine ent-



Foto: Alfred. K. Ehmann

spannende Fahrt auf dem Zambesi Fluss, wo einige Krokodile zu sehen waren, ein angenehmes Hotel, in dem es am Abschiedsabend Krokodil auf dem Buffet gab – aber auch die fühlbare Armut der Menschen.

**F**lug nach Harare, der Hauptstadt Zimbabwes über Kariba, wo die nicht zur Gruppe gehörenden Mitreisenden ausstiegen, so dass wir einen quasi Privatjet bis Harare hatten. Von dort ging es mit einem Zwischenstopp in Lusaka, der Hauptstadt Zambias, zurück nach Dubai. Fünf aus unserer Gruppe flogen direkt nach Deutschland weiter. Die Verbleibenden erlebten einen Kulturschock: nach der Natur Afrikas die Hypermodernität am Arabischen Golf, wo Geld keine Rolle zu spielen scheint: Burj Kalifa, der höchste Turm der Welt, die Palme mit Luxushotels, 300 Hochhäuser, luxuriöse Shopping Malls (Einkaufszentren), die Mall off the Emirates sogar mit einer Skipiste – wir haben das alles gesehen und gestaunt. Einen wunderschönen Tag haben wir genossen am Indischen Ozean im Emirat Fujeira.

**D**ann mussten wir uns von unserem Führer Kays und dem Fahrer Ahmed verabschieden. Es war noch Zeit, im Flughafen von Dubai zollfrei einzukaufen vor dem Flug nach Frankfurt. Mit dem ICE nach Stuttgart und weiter mit der Bummelbahn über Göppingen nach Süßen. Müde, aber erfüllt waren wir zurück. Eine lange Reise war zu ihrem Ende gekommen. Niemand wurde ernstlich krank, niemand wurde bestohlen. Dafür darf man dankbar sein. Es wird wohl noch einige Zeit dauern, bis alle Eindrücke verarbeitet sind.

Alfred K. Ehmann

## Kindergottesdienst - NEU

**E**rinnern Sie sich aus der eigenen Kindheit an große Kindergottesdienste mit 70 und mehr Kindern? Langsam aber stetig sind diese Zahlen gesunken. Wir haben auch mit kleineren Gruppen in den vergangenen Jahren schöne Kindergottesdienste gefeiert - mit guten Möglichkeiten, persönliche Kontakte zu den Kindern zu entwickeln. Aber natürlich freuen wir uns, wenn möglichst viele Kinder kommen. Wir wollen deshalb etwas Neues probieren.

**A**b 2015 findet der Kindergottesdienst nur noch einmal im Monat statt, in der Regel am dritten Sonntag. Wir beginnen weiterhin parallel zum Gottesdienst um 9:30 Uhr im Gemeindehaus. Aber künftig nehmen wir uns mehr Zeit, bis 11 Uhr. Zeit, um die Geschichte mal ganz anders zu erleben. Zeit, um mit Basteln oder Spielen das Gehörte zu vertiefen, noch darüber zu sprechen und vieles mehr. Natürlich wird auch vieles gleich bleiben: Wir werden weiterhin miteinander singen, im Gebet mit Gott sprechen und Geschichten aus der Bibel hören. Wir wollen im Kindergottesdienst Gott und seinen Sohn Jesus Christus besser kennen lernen.

Eingeladen sind alle Kinder ab Kindergartenalter bis zur 7. Klasse. Natürlich sind auch katholische und konfessionslose Kinder sehr herzlich willkommen. Ebenso sind auch die evangelischen Kinder eingeladen, am 1. Sonntag im Monat den katholischen Kindergottesdienst zu besuchen.

Die monatlichen Kindergottesdienststermine werden im Gemeindebrief und in den Süßener Mitteilungen veröffentlicht.

**G**leich der erste Kindergottesdienst im Januar begann mit einem Höhepunkt: Petra besuchte uns und erzählte von Peru. Im März laden wir Eltern und Kinder zum Kinderkirchfrühstück ein.

**Z**um Vormerken alle Termine für 2015: 15.02., 15.03., 26.04., 17.05., 21.06. beim Erntebittgottesdienst, 19.07., 20.09., 18.10., 15.11., im Advent wöchentlich 22.11., 29.11., 06.12., 13.12.2015

**D**azwischen gibt es Familiengottesdienste, Kirche für Knirpse, Impulsgottesdienste mit Kinderprogramm und andere Angebote für Familien. So haben Sie auch bei nur noch monatlichem Kindergottesdienst weiterhin viele Möglichkeiten, mit Ihren Kindern einen Gottesdienst zu besuchen. Aktuelle Termine, Fotos und Berichte finden Sie im Internet unter <http://kikisuessen.gmxhome.de/>

Nelly Winter

Foto vom Kinderkirchstarterfest



Foto: D. Brucker

## Bunt, lebendig, international: Weltgebetstag am 6.3.



Mögen Sie es bunt und vielfältig? Haben Sie Freude an lebendigen Gottesdiensten? Wollen Sie mit uns um Frieden für die Welt beten? Möchten Sie kosten, wie man auf den Bahamas kocht?

Dann sind Sie richtig beim Weltgebetstag im März, den wir mit vielen Frauen in über 170 Ländern gemeinsam feiern. Dazu laden wir am **Freitag, 6. März 2015** um **19 Uhr** ins **Evangelische Gemeindehaus** ein.

Dieses Jahr haben Frauen von den Bahamas einen Gottesdienst erarbeitet zum Thema „Begriff ihr meine Liebe?“.

ev.  
Eine-Welt-Kreis  
Süßen

### Eine Welt

Einmal im Monat bietet der Eine-Welt-Kreis der Kirchengemeinde fair gehandelte Waren zum Verkauf an. In diesem Jahr unterstützt das Team mit dem Gewinn u.a. syrische Flüchtlinge in Jordanien.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die durch ihren Einkauf am Stand den Gedanken des fairen Handels unterstützen.

Im neuen Jahr wird der Eine-Welt-Kreis an folgenden Terminen im Anschluss an den Gottesdienst fair gehandelte Waren anbieten: **8.2.; 1.3.; 29.3.; 19.4.; 10.5.; 10.6. und 26.7.2015**



### Unser Weltmissionsprojekt 2015

Aus den 99 von der Landeskirche vorgeschlagenen Projekten für das Jahr 2015 hat der Kirchengemeinderat in seiner Dezember-Sitzung ein Projekt des Lutherischen Weltbundes im Südsudan ausgewählt: „Kinder des Friedens“ mitten in einer vergessenen Katastrophe.

Den 30. Dezember wird der 17-jährige Walid Awad Majir (siehe Foto unten) nie vergessen. An diesem Tag wurde sein Dorf Koda im Süden des Sudans von Militärflugzeugen bombardiert und seine Mutter, sein Vater und seine Schwester wurden getötet. Majir und seine zwei Brüder kamen nur mit dem Leben davon, weil sie in der Schule und nicht zu Hause waren. Bombenangriffe sind tägliche Realität in den umstrittenen Regionen an der Grenze zwischen dem muslimischen Sudan und dem christlich geprägten Südsudan. Seit Dezember 2013 hat der Konflikt eine wei-



Foto: de.lutheranworld.org



Foto: de.lutheranworld.org

tere Eskalationsstufe erreicht: In nur einem halben Jahr flüchteten rund 1,5 Millionen Menschen. Es ist ein Konflikt, der international kaum Beachtung findet.

Majir rettete sich mit seinen beiden Brüdern in das Flüchtlingslager Ajuong Thok im Südsudan. „Wir haben 17 Tage gebraucht. Manchmal mussten wir uns tagelang verstecken. Wir wurden [von Militärflugzeugen] beschossen und sind durch viele Dörfer gekommen, die bombardiert wurden. Es war die schwerste Zeit meines Lebens“, berichtet er.

Im Lager nimmt er an dem Unterrichtsprogramm des Lutherischen Weltbundes (LWB) teil. Es steht unter dem Titel „Kinder des Friedens“ und wird von der EU mit dem Preisgeld des Friedensnobelpreises unterstützt. In einem sicheren Lernumfeld sollen Flüchtlinge trotz Gewalt und Krieg die Möglichkeit haben, ihre Schulausbildung fortzuführen. Zusätzlich werden psychosoziale Unterstützung, Weiterbildungsmöglichkeiten und Aufklärungsveranstaltungen für die 3.500 Schüler durch den LWB angeboten.

Von den württembergischen Gemeinden werden 40.000 € erbeten. Dazu wollen wir unseren Beitrag leisten.

## Ist Öffentlichkeitsarbeit Ihr Ding?



Wir denken darüber nach, unseren Gemeindebrief in Inhalt und Layout zu verändern. Dazu brauchen wir Verstärkung im Redaktionsteam.

- Schreiben Sie gern Texte?
- Haben Sie Spaß am Recherchieren von Themen?
- Sind Sie begabt fürs Gestalten am Computer?

Dann melden Sie sich doch bei Pfarrerin Friederike Maier, Tel. 44074, [friederike.maier@web.de](mailto:friederike.maier@web.de)

## Kirchenhüter gesucht

Auch unter der Woche ist unsere Ulrichskirche geöffnet, montags bis samstags von 15 -16.30 Uhr in der Winterzeit, von 16.30-18 Uhr in der Sommerzeit.

Ein Team von Ehrenamtlichen macht es möglich, dass Besucher zur Ruhe kommen, beten oder die Kirche besichtigen können. Dazu suchen wir **Verstärkung für unser „Kirchenhüter“-Team.**

Wenn Sie Lust und Zeit haben, sich für 1½ Stunden wöchentlich oder 14-tägig zu engagieren, dann melden Sie sich doch bei Marianne Beurer, Tel. 8229 oder bei Pfarrerin Maier, Tel. 44074.

## PROCHRIST LIVE 2015 Vom 14. – 18. Oktober

„Liebe ohne Ende“ - Themenreihe für Leben und Glauben  
**Macht Liebe blind? Geteiltes Leid ist halbes Leid? Jeder ist seines Glückes Schmied?**

Diesen und anderen Fragen wird in der Themenreihe für Leben und Glauben nachgegangen. Die gute Nachricht wird in einer zeitgemäßen Form bekannt gemacht. Ein Referent wird Impulse zum Nachdenken geben und zum persönlichen Glauben an Jesus Christus einladen. Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sowie Gesprächsmöglichkeiten und ein Imbiss im Anschluss.



Foto: K. Figel

## Feuerzangenbowle und PROCHRIST LIVE 2015

Beworben wurde die Themenreihe am 3. Musikalischen Weihnachtsmarkt durch einen Stand mit Lebkuchenherzen und Feuerzangenbowle. Der Erlös ergab 160 Euro. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben. Gebetslesezeichen sind bereits im Umlauf und liegen in der Ulrichskirche aus.

## LIVE vor Ort - anstatt Satellitenübertragung

Unterstützt wird das lokale Vorbereitungsteam (Kirchengemeinde und Apis) von proChrist e.V., einem gemeinnützigen, überkonfessionellen Verein mit Sitz in Kassel ([www.prochrist.org](http://www.prochrist.org)). Bekannt sind die zentralen Veranstaltungen mit Satellitenübertragung, zuletzt aus der Porsche – Arena in Stuttgart. PROCHRIST LIVE 2015 arbeitet mit LIVE – Referenten vor Ort.

## Wie können Sie PROCHRIST unterstützen?

Durch Gebet, Teilnahme an den Veranstaltungen und Mitbringen von Bekannten, Freunden, Nachbarn und Kollegen, finanzielle Unterstützung (Kirchenpflege Süßen, DE8461050000007000429, GOPSDE6G, Stichwort „ProChrist“) und

Mitarbeit.

**Wir bitten um Mitarbeit in folgenden Bereichen:**

**Gebet:** Planung und Organisation von Gebetstreffen, wie z.B. Gebetsfrühstück, Feierabendgebet, Gebetskreis für Aufgeweckte

**Werbung:** Ideen entwickeln, wie z.B. die Lebkuchenherzen vom Weihnachtsmarkt, Aktionen in Stadt und Kirchengemeinde, Auftritt bei öffentlichen Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

**Programm:** Anfragen von Musikern und Künstlern sowie Interviewpartnern

**Technik:** Raumakustik, Präsentationen und Liedfolien über Beamer

**Deko:** Ansprechende Gestaltung der Räumlichkeiten

**Bistro:** Bereitstellen von kleinen Snacks und Getränken

**Aufbau – Abbau und Saalordner:** Herichten des Raumes, Besucherservice

Rückmeldung bitte an Kerstin Figel Tel. 07162/9492694 oder [Kerstin.Figel@t-online.de](mailto:Kerstin.Figel@t-online.de)



Foto: K. Figel

## GOTTESDIENSTE IN DER GEMEINDE

01.02.15	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Haas, anschließend Ständerling
Septuagesimä.	<b>17.00 Uhr</b>	Impuls-Gottesdienst, Team
08.02.15	9.30 Uhr	Katechismus-Gottesdienst mit Abendmahl,
Sexuagesimä		Pfarrer Ehmann und Pfarrerin Maier, anschließend Eine-Welt-Verkauf
15.02.15	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Kaden
Estomihi		
22.02.15	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Krauter,
Invokavit		mitgestaltet vom Posaunenchor
01.03.15	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, Pfarrerin Maier,
Reminiszenz		anschließend Eine-Welt-Verkauf
	<b>11.00 Uhr</b>	Kirche für Knirpse, Pfarrerin Maier und Team
06.03.15	<b>19.00 Uhr</b>	Weltgebetstag der Frauen, ev. Gemeindehaus
08.03.15	9.30 Uhr	1. Konfirmationsgottesdienst,
Okuli		Pfarrer Ehmann und Pfarrerin Maier, mitgestaltet vom Posaunenchor
15.03.15	9.30 Uhr	2. Konfirmationsgottesdienst,
Lätare		Pfarrerin Maier und Pfarrer Ehmann, mitgestaltet vom Posaunenchor
22.03.15	9.30 Uhr	3. Konfirmationsgottesdienst,
Judika		Pfarrerin Maier und Pfarrer Ehmann
29.03.15	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Haas,
Palmarum		anschließend Ständerling und Eine-Welt-Verkauf
30.03.15	<b>19.00 Uhr</b>	Passionsandacht
31.03.15	<b>19.00 Uhr</b>	Passionsandacht
01.04.15	<b>19.00 Uhr</b>	Passionsandacht
02.04.15	<b>16.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Abendmahl in der Wilhelshilfe
Gründonnerstag	<b>19.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Ehmann

03.04.15	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Maier,
Karfreitag		mitgestaltet vom vom Posaunenchor
	<b>19.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Maier,
		mitgestaltet vom Kirchenchor
05.04.15	<b>5.30 Uhr</b>	Feier der Osternacht (Impuls-Gottesdienst),
Ostersonntag		Pfarrerin Maier und Team
	<b>8.30 Uhr</b>	Gottesdienst auf dem Friedhof, Pfarrer Ehmann,
		mitgestaltet vom Posaunenchor
06.04.15	<b>10.30 Uhr</b>	Ökumenischer Familiengottesdienst zu Ostern,
Ostermontag		Pfarrerin Maier, mitgestaltet von der Kinderkirche
12.04.15	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Maier
Quasimodogeniti		
19.04.15	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Ehmann,
Miserikordias		anschließend Eine-Welt-Verkauf
	<b>11.00 Uhr</b>	Kirche für Knirpse, Pfarrer Ehmann und Team
26.04.15	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Ebinger,
Jubilate		mitgestaltet vom Posaunenchor
	11.00 Uhr	Goldene Konfirmation des Konfirmandenjahrganges
		1964/65, Pfarrer Rudolph und Pfarrer Hierlemann

## KINDERGOTTESDIENST

Der Kindergottesdienst findet einmal im Monat sonntags um 9.30 Uhr parallel zum ‚Erwachsenen‘-Gottesdienst im evangelischen Gemeindehaus, Marktstr. 12, statt. Dazu sind alle Kinder (etwa ab Kindergartenalter) herzlich eingeladen. Termine: 15.02.15, 15.03.15 (Kinderkirchfrühstück), 26.04.15

## TAUFTERMINE

Am Sonntag, 1. Februar in einem Taufgottesdienst um 11 Uhr, am Sonntag 1. März im Sonntagmorgengottesdienst um 9.30 Uhr und am Samstag, 18. April in einem Taufgottesdienst um 14 Uhr. Es wird gebeten, Taufen acht Wochen vor dem gewünschten Tauftermin beim Pfarramt anzumelden.

## GOTTESDIENSTE IM GRÜNEN

Sonntag, 19.04.15 10.30 Bad Überkingen-Unterböhringen,  
Am Kohlheckbrünnele



**IMPULS -**

feiern Sie mit uns einen pulsierenden Gottesdienst in der Ev. Ulrichskirche.



**Sonntag, 1. Februar um 17 Uhr**

Thema: Ich will so bleiben wie ich bin!?!  
mit Samuel Kißner, Pastor der Ev. Brückengemeinde Heidenheim

Parallel dazu Kinderprogramm für jedes Alter. Kinder sollen bitte der Witterung entsprechende Kleidung dabei haben.

weiterer Termin:

**Ostersonntag, 5. April um 5:30 Uhr**

Speziell für kleine Kinder und ihre Eltern.  
Der nächste Gottesdienst ist am



**Sonntag, 1. März.  
um 11:00 Uhr**

in der Ev. Ulrichskirche.

Anschließend ist wie immer Gelegenheit zum Mittagessen (nach Anmeldung bei Susanne Weber, Tel. 4 36 19).

Die nächsten Terminen in diesem Jahr sind 19. April, 26. Juli und der 6. Dezember.

**Sonntag 8. Februar**

Um **11 Uhr** findet die Investitur von Dekan Martin Elsässer, in der Stadtkirche Geislingen statt.

Um **14.30 Uhr** ist Bezirksfrauentag mit Kaffee & Kuchen und Programm im Ev. Gemeindehaus Sößen.

**Gottesdienste an Ostern****Ostersonntag**

Um **5.30 Uhr** feiern wir Osternacht mit dem Impulsteam in der Ulrichskirche mit meditativen Texten – Liedern – Gebeten – Stille, anschließend gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus

Um **8.30 Uhr** ist die Auferstehungsfeier mit Posaunenchor auf dem Friedhof Stiegelwiesen.

**Ostermontag**

Um **10.30 Uhr** findet ein Ökumenischer Familiengottesdienst mit Beteiligung der Kinderkirche in der Ulrichskirche statt.

Von **11.30 bis 17 Uhr** ist die Ulrichskirche geöffnet.

Ab **13.30 Uhr** gibt es Kaffee und Kuchen beim Marktcafé im Evang. Gemeindehaus. Über Mitarbeitende und Kuchenspenden freuen wir uns!

**Nachmittag der Begegnung für Blinde, Sehbehinderte und deren Freunde**

Evangelischer  
Blinden- und  
Sehbehindertendienst  
Württemberg e.V.

**Wann?**

Samstag, **21. März, 14-16.30 Uhr** in Eisligen-Süd, Dr. Engelstr. 2

**Was?**

Kaffeetrinken, Austausch, buntes Programm; Thema: „Schwäbisch – net bloß fir da Bledsenn“ mit Pfarrer i.R. Friedemann Binder

**Wer?**

Pfarrerinnen Friederike Maier, die Arbeitsgruppe für Blindenseelsorge in den Kirchenbezirken Geislingen und Göppingen und der EBSW (Evangelischer Blinden- und Sehbehindertendienst in Württemberg) freuen sich auf Ihr Kommen!

Laden Sie doch sehbehinderte und blinde Menschen in Ihrem Umfeld ein, mit mir Kontakt aufzunehmen. Pfarrerin Friederike Maier, Heidenheimer Str. 59/1, 73079 Sößen, Tel. 07162/44074.

**Ökumenische Erwachsenenbildung 2015**

Das ökumenische Vorbereitungsteam hat beschlossen, im Jahr 2015 die Erwachsenenbildungsveranstaltungen unter das Arbeitsthema ‚Der Weg vom Konstanzer Konzil zur Ökumene heute‘ zu stellen. Ausgangspunkt ist das Konzil zu Konstanz (1414-1418), auf dem das Schisma der Kirche überwunden werden konnte, auf dem aber auch der tschechische Reformator Johannes Huss als Ketzer auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurde.



**Wie** hat sich die Kirche, als katholische und evangelische, weiterentwickelt? Was dürfen wir erwarten, um die Trennung der Christenheit zu überwinden?

**In** unserer diesjährigen Reihe wollen wir uns auf diese Fragen einlassen. Beginnen werden wir am 28. April 2015 zum Thema ‚Konstanzer Konzil‘. Dr. H. Müller, Beauftragter der Evangelischen Landeskirche Baden für das Konstanzer Konzil, wird zu uns kommen. Mit dieser und zwei weiteren Veranstaltungen im Mai wird ein Flyer erscheinen.

Das ökumenische Vorbereitungsteam hofft, dass diese Veranstaltungen auf das Interesse der Gemeindeglieder stoßen und ein Impuls für die Ökumene vor Ort sein wird.

A. K. Ehmann, Pfr.



## Aus dem Kirchengemeinderat

### Aktuelle Informationen und Beschlüsse von Oktober bis Dezember

Der Raum- und Akustikplaner hat zur Verbesserung der Beschallung der Ulrichskirche folgende Maßnahmen empfohlen:

- Anschaffung einer neuen Matrix mit 12 Eingängen und 8 Ausgängen
- Anschaffung eines neuen Digitalpultes mit einem Mischpultwagen
- Änderungen bei der Elektroinstallation

Mit diesen Maßnahmen wären die jetzigen Fehlerquellen beseitigt und die Grundlage für eine Bedienerfreundlichkeit geschaffen.

Der Überschuss des Kartoffelesens betrug 215,27 € und wird für die Kirchenrenovierung verwendet.

Die Anzahl der Organisten im Distrikt ist sehr gering. Die komplette Besetzung ist oftmals mit großen Schwierigkeiten verbunden. Es laufen deshalb Bemühungen, Nachwuchs für die Organisten zu gewinnen. Bei einer genügend großen Zahl an Interessierten könnte der Unterricht vor Ort stattfinden.

Einer Überlegung, die Seniorenfeier und das Erntedankfest zusammenzulegen, wurde nicht zugestimmt. Die Seniorenfeier findet nun am 25.10.2015 statt. Der Termin für das Erntedankfest wird noch festgelegt.

Der Förderkreis Kirchenmusik besteht derzeit nur aus wenigen Mitgliedern. Weitere Interessenten sind stets willkommen, vor allem wird ein Nachfolger für Roland Emberger gesucht, der sich um die Planung und die Veranstaltung von Konzerten kümmert.

Es ist geplant, dass sich am Wochenende 22.-24.01.2015 der KGR zu einer Tagung auf dem Schönblick (bei Schwäbisch Gmünd) trifft. Dabei soll die zukünftige Richtung der Gemeindegemeinde in der Kirchengemeinde im Fokus stehen.

Der Finanzierungsplan für die Heizungsoptimierung Gemeindehaus/Kirche mit einer Gesamtsumme von 196 000 € wird beschlossen. Die Finanzierung setzt sich u.a. aus Rücklagen (112 000 €), Zuschüssen des Kirchenbezirks und des OKR (80 000 €) zusammen. Der Rest wird durch Opfer und Spenden abgedeckt.

H.W. Löchli und O. Wörz



## Evangelischer Kindergarten Lindenstraße

*„Keine Dichtung versteht dem menschlichen Herzen so feine Dinge zu sagen wie das Märchen.“*

Johann Gottfried von Herder

### Erzähl mir ein Märchen...

...so lautet das Jahresthema unseres Kindergartens. Die drei Worte *„Es war einmal...“* entführen uns in eine magische Welt voller Phantasie, Spannung und lustiger Gesellen. Märchen sind uralte, doch haben sie bis heute nicht an Aktualität verloren. Märchen ermutigen Kinder und fördern ihren Lebensmut. Dass man mit Wünschen oder wie durch ein Wunder alles Schlimme zum Besseren wenden kann, gibt ihnen die Zuversicht, dass sie aus eigener Kraft etwas erreichen können.

Gerade Kindergartenkinder leben noch sehr verbunden mit ihrem magischen Denken. Alles, was sie sich nicht erklären können, bekommt eine magische Gestalt.

Im Kindergarten haben wir uns von September an dem Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ gewidmet. Ganzheitlich und mit allen Sinnen beschäftigt wir uns zunächst mit den einzelnen Tieren (Esel, Hund, Katze und Hahn). Alleine das Thema Esel füllte mehrere Wochen. Von Kreisspielen wie „Ein kleines graues Eselchen“ über kreative und sachbezogene Angebote bis hin zum Besuch echter Esel auf der Eselweide. Auch die Räuber, der Wald und das Räuberhaus sind unglaublich spannende Themen - nicht nur für Jungs. Dass da bei einem Räuberfrühstück im Kindergarten auch mal geschmatzt werden darf, versteht sich von selbst! Die Kinder und Erzieherinnen freuen sich auf noch weitere Märchen.

Tatiana Soukup



Foto: T. Soukup

## Kirchentag in Stuttgart

Vom **3.-7. Juni 2015** findet der Deutsche Evang. Kirchentag in Stuttgart statt. Rund 100.000 Menschen kommen zusammen, um ein Fest des Glaubens zu feiern und über die Fragen der Zeit nachzudenken.



Foto: Kirchentag.de

### Themen

Schuld und Versöhnung, Bildung sowie wirtschaftliche Verantwortung sind drei Themen, die der Kirchentag in Stuttgart in den Mittelpunkt stellen will. Ein weiterer Schwerpunkt sind die globalen Herausforderungen einer sich rasant verändernden Welt. Und über allem steht die Losung „...damit wir klug werden“ (Ps 90, 12). Neben den Diskussionen über aktuelle Zeitfragen auf Podien und Thementagen, in Vorträgen und Zentren wird es in der baden-württembergischen Landeshauptstadt vielfältige geistliche und kulturelle Angebote geben.

### Anmeldung

Die Anmeldephase für Einzelpersonen, Paare, Familien und Gruppen hat begonnen. Sie können sich ganz einfach im Internet über "Mein Kirchentag" anmelden. Auch Anmeldeprospekte werden im Vorfeld in den Gemeinden ausliegen.

### Kosten

Dauerkare 98,- €; ermäßigt 54,- € (bzw. 28,- € für ALG II-Empfänger); Familienkarte 158,- €; Tageskarte 33,-€ (ermäßigt 18,- €)

### Wir sind dabei

Beim Abend der Begegnung am Mittwoch sind die Gemeinden rund um Stuttgart aufgerufen, sich zu beteiligen. So wird der Distrikt Untere Fils sich mit einem Verpflegungsstand beteiligen, an dem es Butterbrezeln und Saftschorle geben wird. Haben Sie Lust uns dabei zu unterstützen? Dann melden Sie sich doch bei einem der Pfarrämter.

Sind Sie dabei?

Friederike Maier



Foto: Kirchentag.de

## Impressionen vom 3. Musikalischen Weihnachtsmarkt am 20. Dezember 2014



## Anmeldung zum neuen Konfirmandenjahrgang 2015/2016

Die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht des Jahrganges 2015/2016 in unserer Kirchengemeinde findet statt am **Mittwoch, 22. April 2015 um 19 Uhr** im Ev. Gemeindehaus, Marktstr. 12.

Angemeldet werden kann, wer jetzt gerade die 7. Klasse besucht. Also nicht der Jahrgang ist entscheidend, sondern die Klassenstufe! Falls es Jugendliche aus Klasse 8 gibt, die noch nicht konfirmiert sind, so können diese gerne mitmachen.

Alle in Frage kommenden Jugendlichen, die wir in unserer Kartei haben, werden wir

## Angebote für Jugendliche



### Jugendtreff „bergwerk“:

**donnerstags ab 19 Uhr** in der Lindenstr. 28 (UG des Kindergartens) Mit Billard, Tischkicker, Kino-Leinwand, Sofa-Ecke ist Raum für Spiel, Spaß, Kreativität und Gespräche über Gott und die Welt. Kontakt: Simon Mittner, Tel. 41914.

### Jugendtreff Filmbistro:

einmal im Monat samstags ab 18 Uhr in Kooperation mit den Apis Süßen für Jugendliche ab 13 Jahren im Ev. Gemeindehaus; füreinander Zeit haben, miteinander etwas erleben, einen Film miteinander anschauen, chillen. Termine: 21.2., 28.3., 18.4., 23.5., 27.6., 25.7. Kontakt: Jochen Baral, 07161/ 290662.

im Frühjahr noch persönlich anschreiben. Wer kein Einladungsschreiben erhält, nehme doch bitte Kontakt auf mit Pfarrer Alfred Ehmann (Tel. 7394) oder Pfarrerin Friederike Maier (Tel. 44074).

### Termine zum Vormerken:

Erster Konfirmandenunterricht für alle: **Mittwoch, 10. Juni 2015 um 16 Uhr**  
Konfircamp: **19.-21. Juni 2015**

Konfirmationstermine: In diesem Jahrgang zum ersten Mal in der Zeit nach Ostern, so wie von der Landeskirche vorgeschrieben: **17. und 24. April 2016.**

## Jugendkirche „celepraytion“



für alle Jugendlichen des Distrikts **sonntags 14-tägig um 18 Uhr** in der Ev. Kirche in Gingen; anschließend Zeit zum schwätzen, chillen, essen. Termine: 8.2.; 22.2.; 8.3.; 22.3.; 5.4.; 19.4.; 3.5.; 17.5.; 31.5.; 14.6.; 28.6.; 12.7.; 26.7.15

Kontakt: Daniel Dorn, Tel. 07331/42872

### "Celepraytion Movie":

in Ergänzung zum Jugendgottesdienst mit spannenden & herausfordernden Filmen. Termine: 1.2.; 15.2.; 1.3.; 15.3.; 29.3., 12.4.; 21.6.; 5.7.; 19.7.15

Weitere Infos [www.celepraytion.de](http://www.celepraytion.de)



41 junge Menschen sind es, die in diesem Jahr ihre Konfirmation feiern. Sie sagen ihr eigenes Ja sagen zum Glauben und bekommen den Segen Gottes noch einmal persönlich für ihr Leben zugesprochen. Mit der Konfirmation werden sie zu mündigen Gemeindegliedern; sie können damit z. B. ein Patenamts übernehmen. Die grundlegenden Texte des Glaubens aus der Tradition der Kirche, den sogenannten Katechismus, sagen die Konfirmanden im Katechismus-Gottesdienst am 8. Februar um 9.30 Uhr auf; in diesem Gottesdienst feiern sie auch als Gruppe miteinander Abendmahl.

Ihre Konfirmation feiern im Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Ulrichskirche

### am 8. März

Bantleon, Simon,  
Blessing, Selina-Kim  
Bühler, Maximilian,  
Fink, Benjamin  
Gaugler, Jonas  
Huber, Alina  
Lata, Madlen  
Nowak, Sofia  
Ruschmeyer, Sven  
Schlichting, Nick  
Schmidt, Marcel  
Schnarrenberger, Elke  
Zofall, Jonas

### am 15. März

Berner, Nick  
Hauser, Kim  
Helml, Cassandra  
Hofmann, Muriel  
Kolmer, Jule  
Licht, Jana  
Martorelli, Christian  
Preißing, Tim  
Rube, Simon  
Schwenger, Emil  
Schwenger, Paula  
Stelzle, Simon  
Urbez Mühleisen, Johannes  
Wagner, Andreas

### am 22. März

Bühler, Svenja  
Hofele, Franziska  
Jüngling, Sandra  
Linke, Tom  
Maier, Laura  
Ocker, Daniel  
Preger Inna  
Preger Vitali  
Röder, Jonas  
Sauter, Maximilian  
Schurr, Julia  
Steiner, Lara  
Wagner, Jonas  
Weiss, Maximilian

Wir gratulieren den Konfirmandinnen und Konfirmanden zu ihrem Festtag und wünschen ihnen für ihren weiteren Lebensweg Gottes Segen!

Gerne sind Sie als Gemeinde zu den Gottesdiensten eingeladen und zur Fürbitte für die jungen Menschen.  
Friederike Maier

Taufen, Trauungen, Geburtstage und Bestattungen werden im Gemeindebrief veröffentlicht. Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Name genannt wird, teilen Sie dies bitte rechtzeitig dem Pfarramt mit.

**T**AUFEN

**S**eptember



**O**ktober

**N**ovember

**B**ESTATTUNGEN

**O**ktober



**N**ovember

**D**ezember

**O**sterengel



Er weist  
mit einem Wort  
oder einer Gestik  
ins Weite.

Dann wendet sich  
sein Blick  
dem Horizont zu  
und ich spüre:

Nichts muss  
für immer  
so bleiben  
wie es ist.

Tina Willms

**G**EBURTSTAGE

**F**ebruar



**A**pril

**M**ärz

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt